

Pommersfelden, 19.12.1945

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

Ihre Erlaucht

Frau Gräfin v. Schönborn

Schloß Wiesentheid

Euer Erlaucht

bitte ich, anläßlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels meine und des Reichsinstituts tiefst empfundene Wünsche übermitteln zu dürfen.

Euer Erlaucht werden mit mir einig sein darüber, daß Deutschland in seinem Elend eines der traurigsten Weihnachtsfeste in seiner ganzen Geschichte erlebt. So verbietet sich auch für die, denen die Umstände vielleicht es noch in etwa erlauben, jeder äußere Festesglanz. Um so mehr Raum bleibt seinem inneren Gehalt nachzudenken.

Und hier hat das Reichsinstitut Veranlassung, es als Fest des dankbaren Gedenkens insbesondere an die großzügige Gutfreundschaft Euer Erlaucht zu feiern, die es im herrlichen Schloß Pommersfelden nun schon so lange Zeit hindurch genießt. Was uns dadurch in Muße zu wissenschaftlicher Arbeit gerade in den bewegten Monaten dieses Jahres geschenkt worden ist, vermag wohl nur der voll zu ermessen, der wie ich letzthin auf verschiedenen Reisen feststellen konnte, wie sonst fast überall in deutschen Landen die äußeren Bedingungen zur erfolgreichen Forschungsarbeit fehlen.

Lassen Euer Erlaucht daher uns in den Festtagen den Segen des Himmels für Sie und die Ihren erleben, der Ihnen Ihre Wohltaten entgelten möge.

Mit dem Ausdruck meiner tiefsten Verehrung bin ich

Euer Erlaucht ganz ergeben